

# Praxishandbuch Pflegestärkungsgesetz 2015

Grundwerk mit Ergänzungslieferungen 2015. Loseblatt. Im Ordner

ISBN 978 3 86586 517 5

Format (B x L): 20,0 x 23,0 cm

Gewicht: 900 g

[Recht > Sozialrecht > SGB XI - Soziale Pflegeversicherung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

**FORUM VERLAG HERKERT GMBH**

**Mandichostr. 18**

**86504 Merching**

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

**E-Mail: [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)**

**[www.forum-verlag.com](http://www.forum-verlag.com)**

## 1.1 Gesamtinhaltsverzeichnis

- 1 Service und Verzeichnisse**
  - 1.1 Gesamtinhaltsverzeichnis
  - 1.2 Stichwortverzeichnis
  - 1.3 Autorenverzeichnis
  - 1.4 Kostenloser Expertenservice für Sie!
- 2 Aktuelles**
  - 2.1 Gründe und Zielsetzung der Reform des SGB XI
  - 2.2 Übersicht über die wichtigsten Änderungen im Rahmen des PSG I
  - 2.3 Dynamisierung der Leistungen
    - 2.3.1 Grundlagen
    - 2.3.2 Leistungsanpassungen im Bereich der ambulanten Pflege für den Personenkreis, der das Anforderungsprofil nach § 45a SGB XI nicht nachweist
    - 2.3.3 Leistungsanpassungen im Bereich der ambulanten Pflege für den Personenkreis, der das Anforderungsprofil nach § 45a SGB XI nachweist
    - 2.3.4 Leistungs- und Vergütungsanpassungen für beide Personenkreise im ambulanten Bereich
      - 2.3.4.1 Maximale Vergütungen für Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
      - 2.3.4.2 Leistungen, deren Höhe unabhängig von der Pflegestufe sind
      - 2.3.4.3 Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen (ebenfalls für beide Personenkreise)
    - 2.3.5 Leistungsanpassungen im stationären Bereich
      - 2.3.5.1 Vollstationäre Pflege
      - 2.3.5.2 Tages- und Nachtpflege
      - 2.3.5.3 Kurzzeitpflege
      - 2.3.5.4 Versorgung in Behinderteneinrichtungen
    - 2.4 Verlängerungen der zeitlichen Inanspruchnahme von Verhinderungspflege
    - 2.5 Flexibilisierung von Leistungen

- 2.5.1 Kombination von Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege
- 2.5.1.1 Übertragung von Mitteln der Kurzzeit- auf die Verhinderungspflege
- 2.5.1.2 Übertragung von Mitteln der Verhinderungs- auf die Kurzzeitpflege
- 2.5.2 Kombination von Tages- und Nachtpflege mit den Basisleistungen der häuslichen Pflege
- 2.5.2.1 Kombination von Tages- und Nachtpflege mit Pflegegeld
- 2.5.2.2 Kombination von Tages- und Nachtpflege mit Pflegesachleistungen
- 2.5.2.3 Kombination von Tages- und Nachtpflege mit Kombinationsleistungen
- 2.6 Leistungsverbesserungen für Versicherte der Pflegestufe 0 mit einem erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf
- 2.7 Anschubfinanzierung zur Gründung von ambulant betreuten Wohngruppen
- 2.8 Zusätzliche Entlastungsleistungen
- 2.8.1 Überblick
- 2.8.2 Mögliche Anbieter von zusätzlichen Entlastungsleistungen
- 2.8.2.1 Agenturen für haushaltsnahe Dienste und Serviceleistungen
- 2.8.2.2 Alltagsbegleiter
- 2.8.2.3 Pflegebegleiter
- 2.8.3 Abrechnungsmöglichkeiten von zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsangeboten
- 2.8.3.1 Abrechnung von zusätzlichen Entlastungsangeboten bei Personen, die das Anspruchsprofil nach § 45a SGB XI erfüllen
- 2.8.3.2 Abrechnung von „zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsangeboten“ bei Pflegebedürftigen, die das Anspruchsprofil nach § 45a SGB XI nicht erfüllen
- 2.8.4 Kombination von zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen mit dem monatlichen Sachleistungsbudget
- 2.9 Weitere Änderungen
- 2.9.1 Verfahrensrechtliche Ergänzung
- 2.9.2 Leistungsrechtliche Ergänzung
- 2.9.3 Vertragsrechtliche Ergänzungen

- 2.9.3.1 In Bezug auf Anbieter stationärer Pflegeleistungen
- 2.9.3.2 In Bezug auf Anbieter ambulanter Pflegeleistungen
- 2.10 Der Mindestlohn in der Pflege
  - 2.10.1 Rechtliche Grundlagen und Höhe des Mindestlohns
  - 2.10.2 Wer ist betroffen?
  - 2.10.3 Ausnahmen
  - 2.10.4 Zu beachten
  - 2.10.5 Sanktionen

### **3 Die wichtigsten Inhalte des SGB XI**

- 3.1 Leistungsberechtigter Personenkreis
  - 3.1.1 Allgemeines
    - 3.1.1.1 Krankheit
    - 3.1.1.2 Behinderung
  - 3.1.2 Leistungsvoraussetzungen
    - 3.1.2.1 Dauer der Einschränkungen
    - 3.1.2.2 Formen der Hilfestellungen
    - 3.1.2.3 Bereiche des Hilfebedarfs
  - 3.1.3 Stufen der Pflegebedürftigkeit
    - 3.1.3.1 Erheblich Pflegebedürftige – Pflegestufe 1
    - 3.1.3.2 Schwerpflegebedürftigkeit – Pflegestufe 2
    - 3.1.3.3 Schwerstpflegebedürftige – Pflegestufe 3
    - 3.1.3.4 Härtefall – Pflegestufe 4
    - 3.1.3.5 Besonderheit Kinder
    - 3.1.3.6 Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit
    - 3.1.3.7 Besonderheit Datenschutz
- 3.2 Leistungen der Pflegeversicherung
  - 3.2.1 Allgemeines
    - 3.2.2 Leistungsvoraussetzungen
      - 3.2.2.1 Antragstellung
      - 3.2.2.2 Leistungsbeginn
    - 3.2.3 Leistungsarten
      - 3.2.3.1 Pflegesachleistung
      - 3.2.3.2 Pflegegeld
      - 3.2.3.3 Kombination Sach- und Geldleistung
      - 3.2.3.4 Verhinderungspflege

- 3.2.3.5 Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- 3.2.3.6 Tages- und/oder Nachtpflege
- 3.2.3.7 Kurzzeitpflege
- 3.2.3.8 Vollstationäre Pflege
- 3.2.3.9 Pflege in Einrichtungen für behinderte Menschen
- 3.2.3.10 Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson
- 3.2.3.11 Zusätzliche Leistungen bei Pflegezeit
- 3.2.3.12 Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen
- 3.2.3.13 Zusätzliche Betreuungsleistungen
- 3.2.3.14 Leistungen des persönlichen Budgets
- 3.2.3.15 Zusätzliche Leistungen für ambulante Wohngruppen
- 3.3 Regelungen zwischen Pflegekassen und Leistungserbringern
  - 3.3.1 Allgemeines
  - 3.3.2 Umsetzung des Sicherstellungsauftrages
  - 3.3.3 Besondere Vertragsformen
  - 3.3.4 Beendigung des Versorgungsvertrages
  - 3.4 Pflegevergütung
  - 3.5 Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfung in der Pflege
    - 3.5.1 Allgemeines
    - 3.5.2 Ablauf der Wirtschaftlichkeitsprüfung
    - 3.5.3 Qualitätsprüfungen
  - 3.6 Bußgeldvorschriften
    - 3.6.1 Allgemeines
    - 3.6.2 Was zählt als Ordnungswidrigkeiten
    - 3.6.3 Höhe und Verwendung einer Geldbuße
- 4 Einrichtungsförderung und Controlling**
  - 4.1 Finanzierung der Altenpflege im Überblick
    - 4.1.1 Vergütungssystematik im stationären und teilstationären Bereich
    - 4.1.2 Vergütungssystematik von ambulanten Pflegediensten
  - 4.2 Die Voraussetzungen für die Finanzierung
    - 4.2.1 Der Versorgungsvertrag

- 4.2.2 Spezielle Voraussetzungen für die Eröffnung einer Tagespflegeeinrichtung
- 4.2.3 Das Institutionskennzeichen
- 4.3 Leistungen der Pflegeversicherung
  - 4.3.1 Die Pflegesatzverhandlung
    - 4.3.1.1 Die Vertragsparteien der Pflegesatzverhandlung
    - 4.3.1.2 Aufforderung zu Pflegesatzverhandlungen
    - 4.3.1.3 Vorbereitung zu den Pflegesatzverhandlungen
    - 4.3.1.4 Das Schema der Pflegesatzverhandlung nach dem BSG-Urteil
    - 4.3.1.5 1. Stufe: Plausibilitätsprüfung
    - 4.3.1.6 2. Stufe: Leistungsgerechtigkeit
    - 4.3.1.7 Berücksichtigung des Unternehmerlohns
  - 4.3.2 Besonderheiten der Finanzierung von stationären Altenpflegeeinrichtungen
    - 4.3.2.1 Pflegesatzverhandlungen für neu geplante Einrichtungen
    - 4.3.2.2 Auswirkungen der Stellenschlüssel in der Pflegesatzverhandlung
    - 4.3.2.3 Auswirkung der Abwesenheitsregelung
    - 4.3.2.4 Alltagsbegleiter nach § 87b SGB XI
    - 4.3.2.5 Vergütung für Inkontinenzmaterial
    - 4.3.2.6 Zusatzleistungen
  - 4.3.3 Besonderheiten bei Pflegesatzverhandlungen für die Tagespflege
  - 4.3.4 Besonderheiten bei der Finanzierung von ambulanten Pflegediensten
    - 4.3.4.1 Leistungserbringung nach SGB XI
    - 4.3.4.2 Verhinderungspflege
    - 4.3.4.3 Leistungserbringung nach SGB XII
  - 4.3.5 Die Schiedsstelle bei Konflikten in Entgeltverhandlungen
- 4.4 Investitionsfolgekosten
  - 4.4.1 Überblick über die Investitionsfolgekosten
  - 4.4.2 Verhandlungen der Investitionskosten bei nicht-geförderten Pflegeeinrichtungen
  - 4.4.3 Investitionskosten bei geförderten Pflegeeinrichtungen
  - 4.4.4 Tagespflegeeinrichtungen und öffentliche Förderung der Investitionskosten

- 4.4.5 Investitionsförderung bei ambulanten Diensten
- 4.4.6 Sonstige Fördermöglichkeiten für Investitionen gemeinnütziger Unternehmen
- 4.5 Finanzierung durch die Krankenversicherung
- 4.6 Fundraising
  - 4.6.1 Grundlagen
  - 4.6.2 Fundraisingquellen
  - 4.6.3 Spendenmonitor
- 4.7 Beraten und Verkaufen in der Pflege
  - 4.7.1 Einführung
  - 4.7.2 Grundlagen für Verkaufsgespräche
  - 4.7.3 Gesprächsführung und Win-win-Strategien
  - 4.7.4 Leistungskomplexe für Privatzahler
  - 4.7.5 Das Beratungsgespräch nach § 37 Abs. 3 SGB XI als Verkaufsgespräch
    - 4.7.5.1 Einführung
    - 4.7.5.2 Stundenweise Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
    - 4.7.5.3 Beratung zur Vorbereitung auf das Verkaufsgespräch
- 5 Neue Versorgungsformen und Leistungsangebote –  
Konzepte, Finanzierung und Betrieb**
  - 5.1 Analyse der eigenen Einrichtung und der Konkurrenzsituation
    - 5.1.1 Markt- und Konkurrenzanalyse
      - 5.1.1.1 Kundendimension
      - 5.1.1.2 Konkurrenz
      - 5.1.1.3 Absatz und Markt
    - 5.1.2 Potenzialanalyse der eigenen Einrichtung bzw. des Pflegedienstes
      - 5.1.2.1 Workshop zur Potenzialanalyse
      - 5.1.2.2 Befragung zu zusätzlichen Leistungen
  - 5.2 Pflege-Wohngemeinschaften
    - 5.2.1 Gründung von Pflege-WGs
      - 5.2.1.1 Gründung von ambulanten Wohngemeinschaften
      - 5.2.1.2 Gründung von Wohn- und Hausgemeinschaften in stationären Pflegeeinrichtungen



- 5.2.2 Wohn- und Pflegekosten
  - 5.2.2.1 Kosten von ambulanten Wohngemeinschaften
  - 5.2.2.2 Kosten von Wohn- und Hausgemeinschaften in stationären Pflegeeinrichtungen
- 5.3 Tagespflege
  - 5.3.1 Grundlagen und Überblick über die verschiedenen Einrichtungsvarianten
  - 5.3.2 Zielgruppen
  - 5.3.3 Gebäude, Räume, Ausstattung
    - 5.3.3.1 Rechtliche Anforderungen
    - 5.3.3.2 Empfehlungen
  - 5.3.4 Personal
- 5.4 Niedrigschwellige Betreuungsangebote
  - 5.4.1 Voraussetzungen für die „offizielle“ Anerkennung
    - 5.4.1.1 Anforderungen
    - 5.4.2 Konzepte für niedrigschwellige Betreuungsangebote
      - 5.4.2.1 Tagesbetreuung mit Tieren
        - 5.4.2.2 Konzept: Demenzcafé
  - 5.5 Patientenberatung
    - 5.5.1 Ziele der Beratung
    - 5.5.2 Problemfelder der Beratung
    - 5.5.3 Voraussetzungen für die Beratung
  - 5.6 Zusätzliche Entlastungsleistungen
    - 5.6.1 Leistungsübersicht und Chancen bei den zusätzlichen Entlastungsleistungen
    - 5.6.2 Betreuungs- versus Entlastungsleistungen
    - 5.6.3 Beispiele künftiger Leistungspakete
      - 5.6.3.1 Unterstützung im Haushalt
      - 5.6.3.2 Bewältigung des Alltags
      - 5.6.3.3 Organisation individueller Hilfen
  - 5.7 Vision eines teilfinanzierten Case-Management-Ansatzes
    - 5.7.1 Visualisierung und Beschreibung
    - 5.7.2 Case Management auf der Fallebene

- 6 Change Management und Organisationsentwicklung –  
Veränderungen aktiv gestalten**
- 6.1 Einführung in Change Management und Organisationsentwicklung
- 6.2 Charakter von Organisationsentwicklungsprozessen
- 6.3 Veränderungen planen und umsetzen
  - 6.3.1 Vom Einzelfall zum System
    - 6.3.1.1 Einführung
    - 6.3.1.2 Empfehlungen von Cohen und March für Akteure
  - 6.3.2 Der QMB als Change Agent
  - 6.3.3 Projektmanagement
    - 6.3.3.1 Projektauftrag: Mit klaren Zielen und Kriterien zum Erfolg
    - 6.3.3.2 Projektorganisation: Beteiligungsstrukturen sichern den Erfolg
    - 6.3.3.3 Projektumsetzung: Implementierung unter kontrollierten Bedingungen
    - 6.3.3.4 Projektabschluss: Alles hat ein Ende ...
    - 6.3.3.5 Praxistipps für das Projektmanagement
  - 6.3.4 Prozessoptimierung
    - 6.3.4.1 Mit dem Ishikawa-Diagramm zur Prozessvereinfachung
    - 6.3.4.2 Praxistipps zur Prozessoptimierung
    - 6.3.4.3 Prozesssimulation mit der „Wenn-Dann“-Fragestellung
- 6.4 Mitarbeiter einbeziehen
  - 6.4.1 Grundmotivation: „Veränderung und trotzdem Spaß an der Arbeit!“
  - 6.4.2 Abwehr im Veränderungsprozess
  - 6.4.3 Umgang mit Störungen: „Mit der Win-win-Strategie zum Erfolg!“
  - 6.4.4 Praxisbeispiel zum Einbezug der Mitarbeiter/innen
- 6.5 Ohne Schulung keine Veränderung
  - 6.5.1 Vorgehensweise
    - 6.5.1.1 Als Erstes: Selber nachdenken und Befunde auswerten
    - 6.5.1.2 Als Zweites: Mitarbeiter/innen und Leitungen anonym befragen
    - 6.5.1.3 Als Drittes: Befragung auswerten

- 6.5.1.4 Als Viertes und Letztes: Qualifizierung planen und Ergebnis präsentieren
- 6.5.2 Variationen und Dokumentation
- 6.6 CRM in der Sozialwirtschaft
- 7 Arbeitshilfen**
- 7.1 Synopse SGB XI alt / neu
- 7.2 Bedarfsermittlung zusätzliche Angebote und Leistungen
- 7.2.1 Ablauforganisation Patientenbefragung zusätzliche Leistungen
- 7.2.2 Anschreiben zur Patientenbefragung
- 7.2.3 Fragebogen zusätzliche Leistungen
- 7.2.4 Auszählhilfe zur Patientenbefragung
- 7.2.5 Dankeschreiben für Patienten
- 7.2.6 Checkliste Kundenbedarfe im selbstbestimmten häuslichen Umfeld
- 7.2.7 Checkliste Marketing: Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes häusliches Umfeld im Quartier
- 7.3 Materialien zur Patientenberatung
- 7.3.1 Beratungsflyer Dekubitus - Beispiel
- 7.3.2 Beratungsflyer Sturz – Beispiel
- 7.4 Kalkulationen – Muster
- 7.4.1 Pflege-WG: Kalkulation der Pflege und Betreuung beim monistischen Modell (Alles aus einem Topf)
- 7.4.2 Pflege-WG: Ertragskalkulation für die Betreuung beim dualen Modell
- 7.4.3 Musterkalkulation Tagespflege
- 7.5 Change Management
- 7.5.1 Checkliste für das Veränderungsmanagement
- 7.6 Beraten und Verkaufen
- 7.6.1 Beratungsflyer Dekubitusentstehung
- 7.6.2 Beratungsflyer Interventionen bei Sturzrisiko
- 7.6.3 Beratungsflyer Gedächtnistraining

## Bestellmöglichkeiten



### Praxishandbuch Pflegestärkungsgesetz

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

#### Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

#### Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5666>**